

Wie wir das Feld von hinten aufrollten...

Das OBI Team des letzten Jahres hat uns große Fußstapfen hinterlassen. Diese wollten wir nicht nur füllen, sondern auch eigene hinterlassen. Mit dem Finale im April 2013 haben wir dieses Ziel erreicht.

Als wir im Herbst 2012 das Planspiel begannen, war die Teamzusammensetzung vielversprechend. Unser Quotenmann Benno Wartala repräsentierte den Bereich Accounting. Die vier Damen des Teams vertraten die Unternehmensbereiche Controlling (Irmela Dolberg), Corporate Development (Melanie Schluchter) und Category Management (Ina Berschauer, Katherina Sieg). Nach dem ersten Kennenlernen kristallisierten sich zunächst Experten für die einzelnen MARGA-Bereiche heraus, doch im Laufe des Spiels wurde uns schnell klar, dass eine gemeinsame und ganzheitliche Planung besser mit den Anforderungen und der Komplexität des Spiels einhergeht. Das führte zu diskussionsreichen Entscheidungen im Hinblick auf die langfristige Ausrichtung unseres MARGA Unternehmens. Schließlich musste jedes Produkt für jeden Markt individuell positioniert werden und folglich ein auf die jeweilige Zielsetzung ausgerichteter Marketingmix erarbeitet werden. Nur durch diese Harmonisierung der einzelnen Bereiche konnte uns eine möglichst genaue Planung der Absätze und Kapazitäten gelingen.



Das Siegerteam der OBI Group Holding SE & Co. KGaA

Nach dem Motto „klotzen statt kleckern“ wurden die Investitionen am Anfang der Runde hoch angesetzt, um so die Herstellungskosten zu minimieren und es so zu ermöglichen am Ende das Feld von hinten aufzurollen. Das hieß auch, dass wir zu Beginn jeder Runde eher schlecht platziert waren und uns dann stetig weiter nach vorne kämpfen konnten und jede Entscheidungsrunde mit dem ersten Platz verließen. Im Finale blieb es hingegen bis zur letzten Sekunde sehr spannend und erst bei der finalen Entscheidung konnten wir uns von Platz 3 auf Platz 1 vorkämpfen. Damit haben wir unsere Wettbewerber ziemlich überrascht. Alles in allem wurde eine spannende und schöne Zeit mit einem sehr gelungenen Finale auf Schloss Gracht gekrönt. In einer schönen Arbeitsumgebung konnten wir unsere finalen Gegner persönlich kennenlernen – mit denen man tagsüber im Wettkampf stand und abends ein Feierabendbierchen und nette Gespräche an der Schlossbar genoss.